



**Pierre Foss**  
Niedergelassener Facharzt für Haut-  
und Geschlechtskrankheiten, Wadern

## Sieben Fragen an

# Dr. Pierre Foss

## Träger des Innovationspreises Dermatologie 2017

### Forschungsschwerpunkt

- Dermatologische Zytologie und fotografische Dokumentation in der Dermatologie (DOCUDERM-Projekt)

### Akademischer Werdegang

- Niedergelassener Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Wadern (Saarland)
- Weiterbildung zum Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten an der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Homburg
- Patente zur Abformmikroskopie der Haut und zur Analyse der Haut und der Nägel über die Fräszytologie
- Nominierung zum Innovationspreis 2016 mit dem Projekt «Energieautarke Hautarztpraxis»
- Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Ausbildung zum Psychiater im ehemaligen Landeskrankenhaus Merzig.

### Was ist das Ziel Ihres ausgezeichneten Projekts «Zytoderm»?

Ziel des innovativen Projekts «Zytoderm» ist, zytologische Diagnostik routinemäßig in den dermatologischen Alltag einzuführen. Diese diagnostischen Maßnahmen sollten zukünftig auch entsprechend abgerechnet werden können. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Kolleginnen und Kollegen aus der Dermatologie entsprechende Fortbildungen absolvieren und eventuell zukünftig eine Zertifizierung oder eine Qualitätssicherung erhalten und ihre Kenntnisse nachweisen können.

### Wie schätzen Sie den momentanen Stand der zytologischen Diagnostik in der Dermatologie ein?

Nach meiner Rede zur Preisverleihung des Innovationspreises Dermatologie 2017 durch den Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) in Frankenthal hat mich die positive Resonanz der Dermatologen sehr überrascht. Die ausgelegten Listen, in denen sich die Kolleginnen und Kollegen eintragen konnten, um weitere Informationen über die dermatologische Zytologie zu erhalten, haben nicht ausgereicht. Ich habe nach Gesprächen doch deutlich erkennen müssen, dass die dermatologische Zytologie momentan nur rudimentär, z.B. als Abriss-Zytologie mithilfe des Tesafilms, genutzt wird. Die von mir schon 2008 veröffentlichte Wundgrundzytologie im Sinne einer Bürstenabstrich-Zytologie wird so gut wie gar nicht eingesetzt, ebenso auch nicht die von mir erfundene und patentierte Fräszytologie der Haut und Nägel. Es bleibt also noch viel zu tun für die Fortbildung der Kollegen, um diese einfachen, aber nützlichen Untersuchungsmethoden im Fachbereich Dermatologie zu verankern. Das kann ich jedoch nicht alleine leisten.

